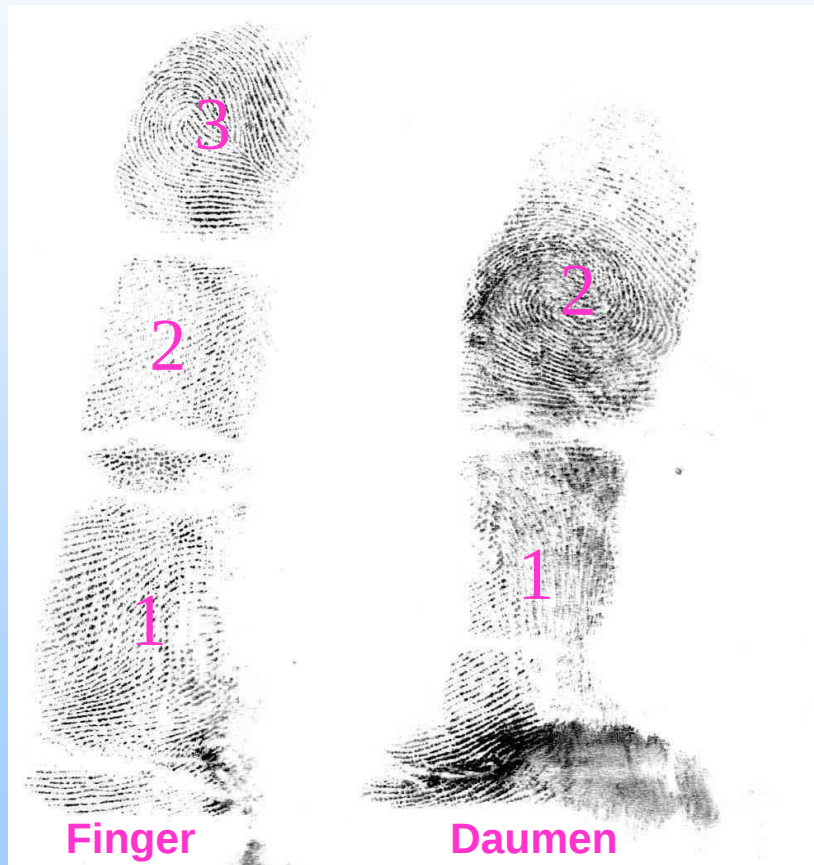


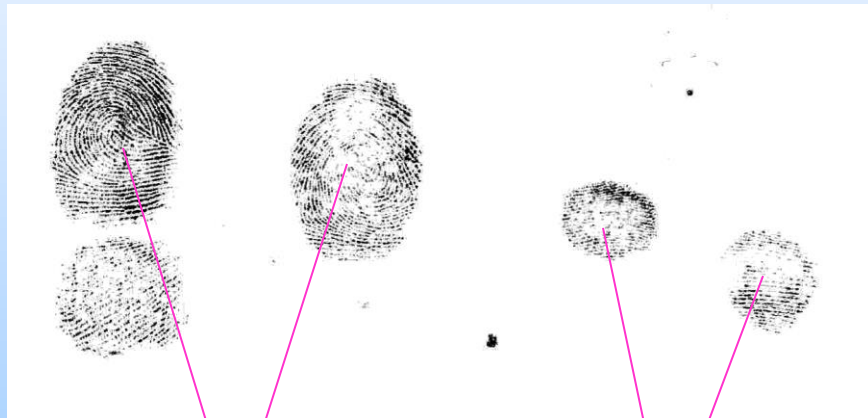


Finger und Daumen



- Die Finger- und Daumenglieder stellen sich in Abdrücken typisch dar und sind normalerweise leicht als solche zu erkennen.
- Der Daumen weist nur zwei Glieder auf, die (Lang-)Finger dagegen drei.

Fingerendglieder



Fingerendglieder

Fingerkuppen oder
Zehenendglieder

- Fingerendglieder stellen sich im Abdruck meist in ovaler Form und spezifischer Größe dar und können bereits daran bzw. in Verbindung mit dem Abdruck des Mittelgliedes erkannt werden.

Daumenendglieder



Birnenform

Daumen oder
großer Zeh

Harald Weisel, Oktober 2005

- Daumenendglieder kommen eher birnenförmig oder rund zum Abdruck, zumeist sind die Abdrücke flächenmäßig größer als die von Fingerendgliedern. Hier erleichtert oftmals das mitabgebildete Grundglied die Bestimmung.

Grund- und Mittelglieder



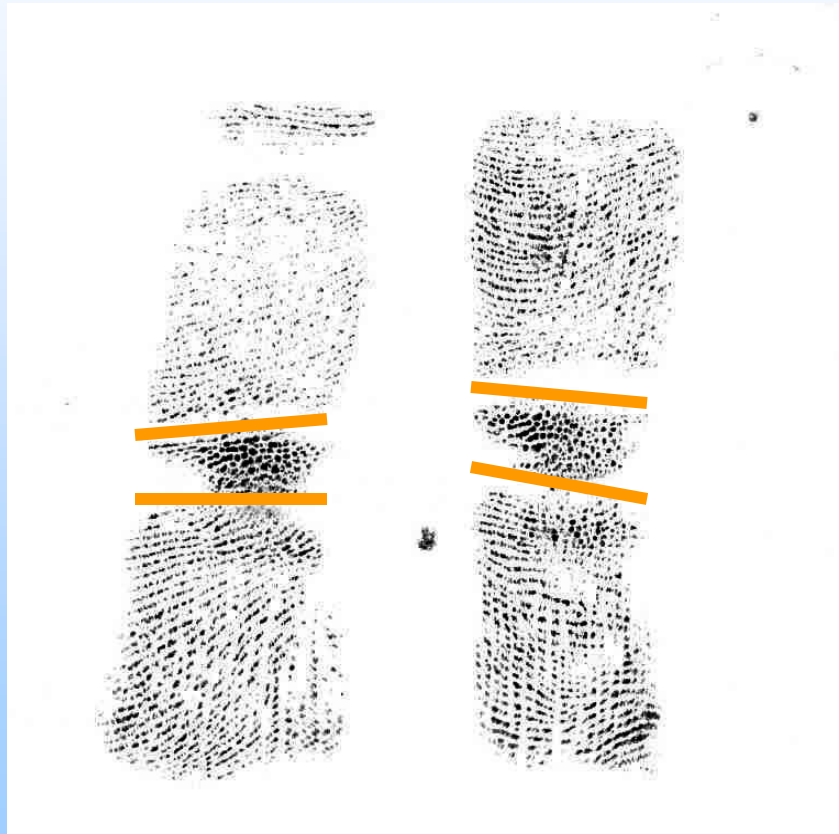
- Grund- und Mittelglieder bilden sich eher in rechteckiger Form ab, meist sind sie durch die mitabgedrückten Nachbarglieder oder die Fingerwurzel bestimmbar.

Furchen



- Die Beugefurchen zwischen Fingerend- und Mittelgliedern bzw. zwischen Daumenend- und Grundglied sind „**einreihig**“. Sie stellen damit eine wertvolle Hilfe zur Bestimmung dieser Glieder dar.

Furchen



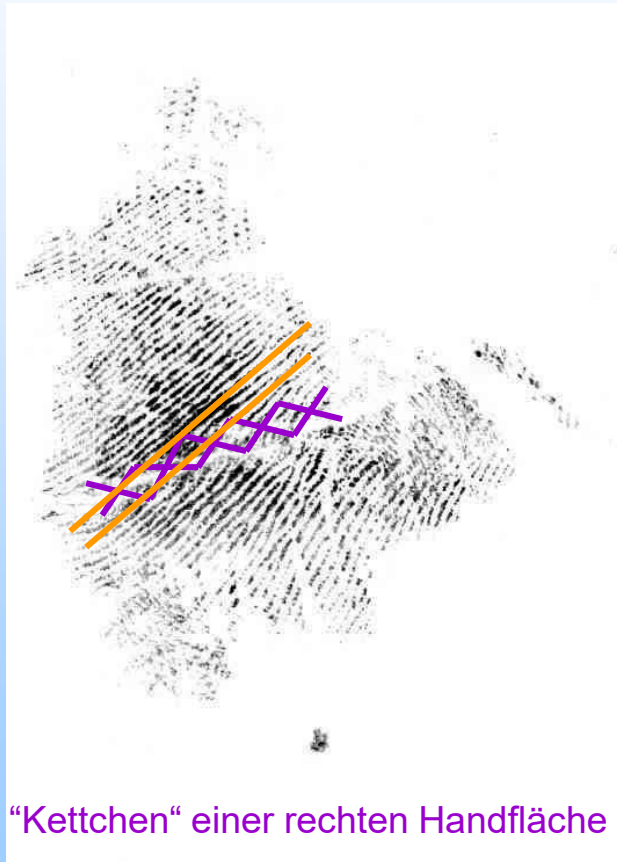
- Die Beugefurchen zwischen Fingermittel- und Grundglied bilden sich „zweireihig“ ab, und stellen damit ebenfalls eine wertvolle Hilfe bei der Fingergliedbestimmung dar.

Furchen



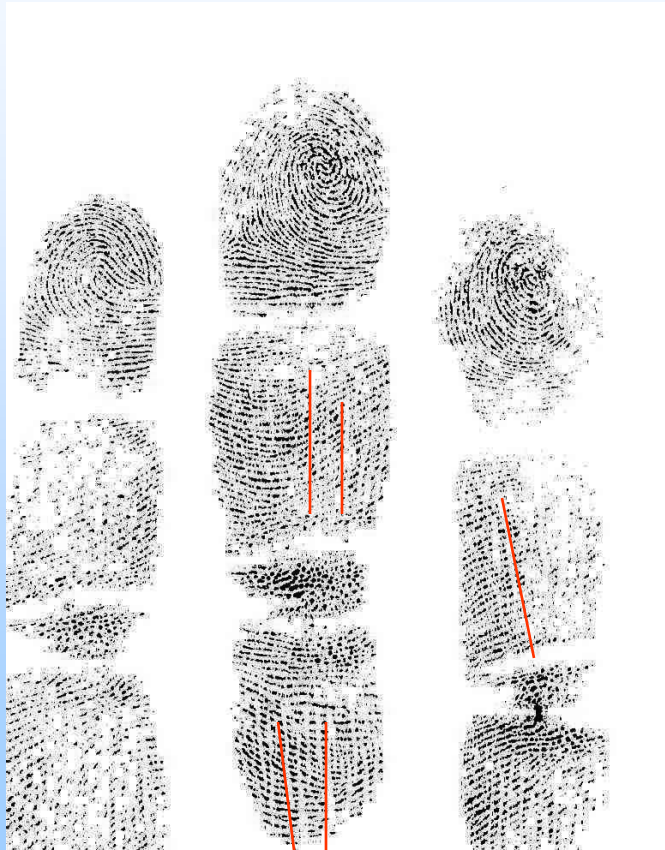
- Die Furchen zwischen Fingergrundgliedern und Fingerwurzel stellen sich ebenfalls typisch dar. An den Zeige- und Kleinfingern weisen sie ➡ „Krähenfüße“ auf, die sich zur Außenseite der Hand hin öffnen.

Daumenwurzelfurche



- Die Daumenwurzelfurche stellt sich häufig als ➡ „Kettchen“ dar.
- Die benachbarten Papillarlinien verlaufen in der Regel nicht parallel zu dieser Furche.

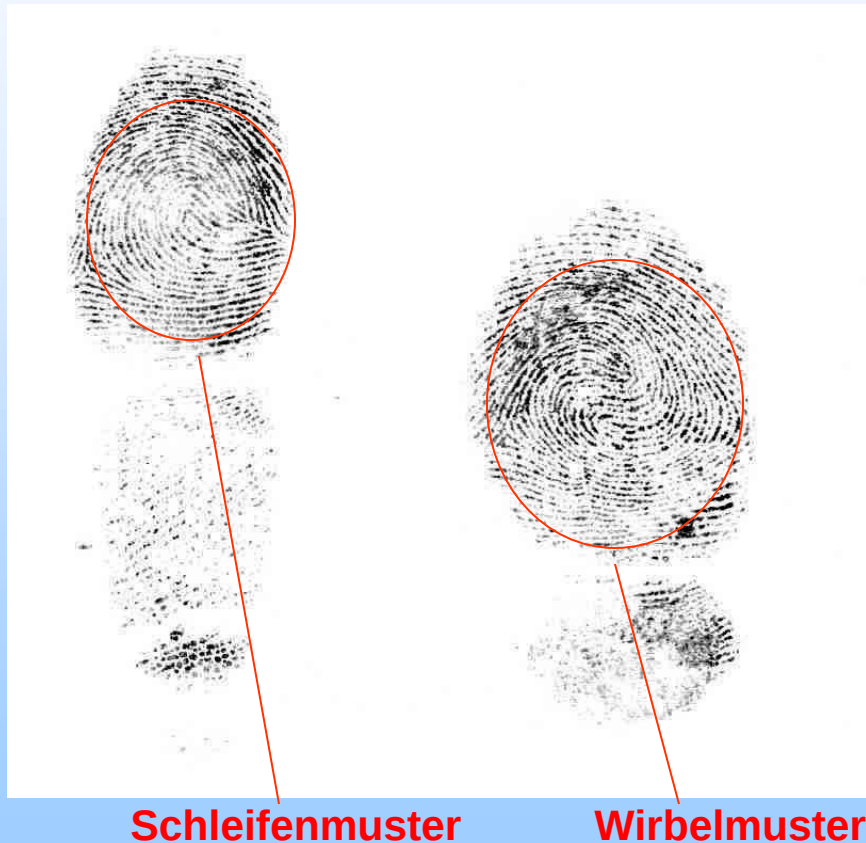
Falten



Dehnungsfalten

- Dehnungsfalten können in allen Finger- und Daumengliedern vorkommen, typisch sind sie in den Mittel- und Grundgliedern.

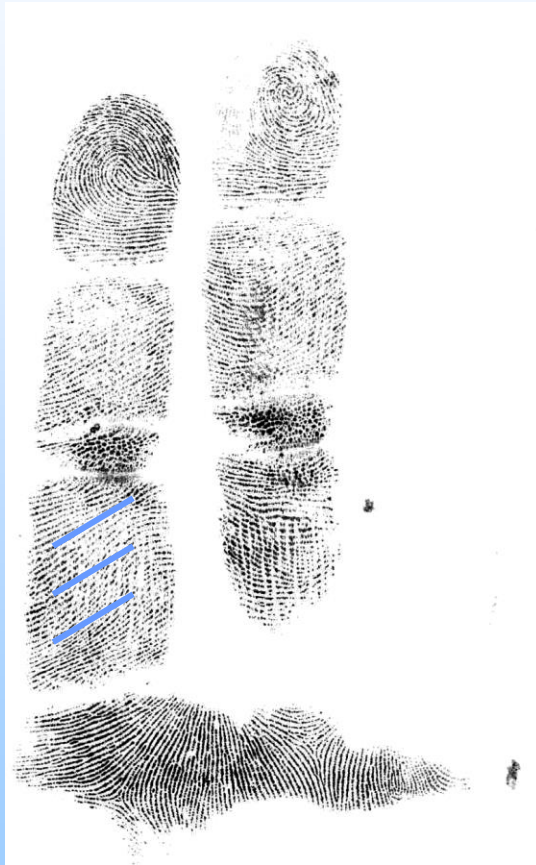
Muster



- Finger- und Daumen-
endglieder weisen in
den Linienverläufen
➔ „Grundmuster“ auf,
derartige Besonderheiten
sind in den Mittel- und
Grundgliedern nicht zu
finden.

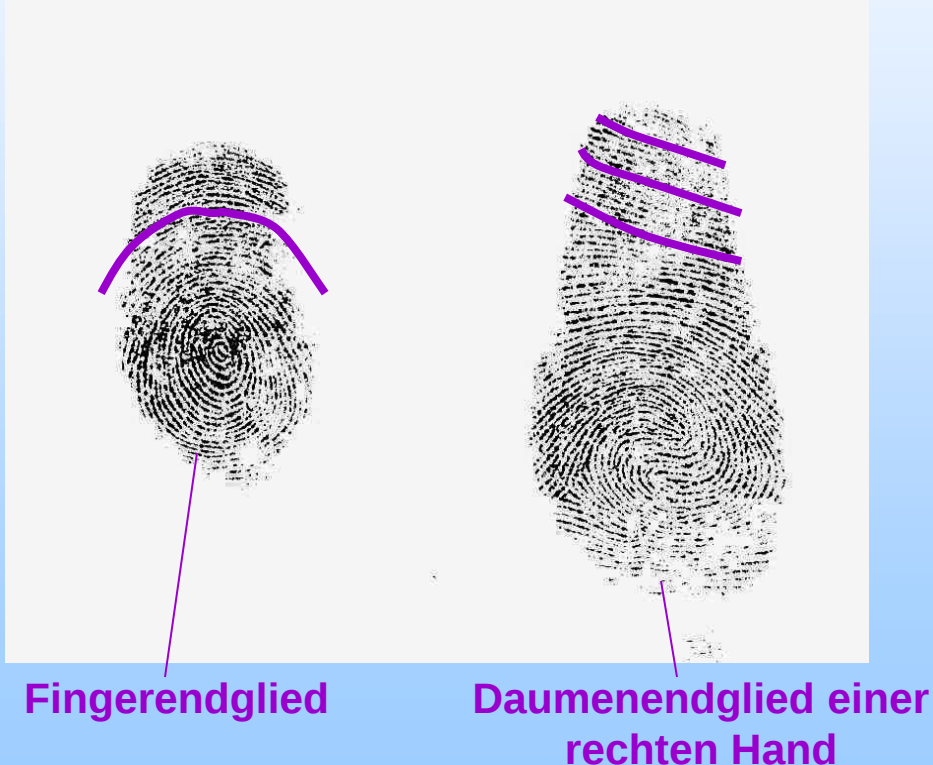
Außenfinger

Außen-
seite



- Die Linienverläufe in Mittel- und Grundgliedern können sich vielfältig darstellen, bei Zeige- und Kleinfingern neigen sie dazu, zur Außenseite der Hand hin abzufallen.

Daumen



- Während die ➡ „Mantellinien“ in den Fingerendgliedern bogenförmig zur Fingerkuppe verlaufen, steigen sie in Daumenendgliedern zur Nagelkante hin auf.
- **Achtung!** Die Endglieder der Mittelfinger können dieses Phänomen auch aufweisen!

Fingerbestimmung

- Ist das Erkennen von Daumenabdrücken noch relativ einfach und sicher, stellt sich die Bestimmung von Abdrücken der (Lang-)Finger bedeutend schwieriger dar. Sie verlangt vom Daktyloskopen Erfahrung und Wissen über die Entstehungsbedingungen der Abdrücke. Am ehesten ist die Bestimmung über das natürliche Längenverhältnis der Finger möglich, setzt aber voraus, dass die untersuchten Abdrücke in einem Berührungsvorgang entstanden sind.

Längenverhältnis



Mittelfinger

Zeige- oder Ringfinger

- Der Mittelfinger kommt meist als Längster, der Kleinfinger als Kürzester zum Abdruck. Das Längenverhältnis von Zeige- und Ringfinger kann variieren.

Zusammenfassung

- Führt der Vergleich oder die Recherche nach der Festlegung auf bestimmte Finger nicht zum gewünschten Erfolg, ist die Suche auch auf andere Finger auszuweiten.
- Hinweis: Beachte zur Fingerbestimmung auch Abschnitt 4 des Lehrbuchs „Daktyloskopie“ der DDR, insbesondere die Aufstellung (S. 204).